

Runder Klang aus glänzendem Blech

Wer in Welzheim ein Blechblasinstrument lernen will, kann von einer Kooperation zwischen Musikschule und Posaunenchor profitieren

VON FRANZISKA LEMOINE

WELZHEIM. Die goldfarbenen Schalltrichter und Rohrwindungen glänzen wie frisch poliert, Trompete, Tenorhorn und Posaune werden erhoben, kurze Konzentration. Ein tiefes Luftholen – dann zeigen die drei Jungbläserinnen vom Posaunenchor des CVJM Welzheim, was sie auch dank der Kooperation mit der Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung in den vergangenen zwei Jahren gelernt haben.

Kein klassisches Loblied auf Gott übrigens, das jetzt erschallt. Vielmehr die mitreißende Filmmusik vom „Fluch der Karibik“ – einem schrill-schrägen Piratenfilm. Das sei ein großer Vorteil der Kooperation mit der Jugendmusikschule, erklärt Thomas Wahl, der sich im Team mit weiteren Mitgliedern des Posaunenchors um die Jungbläserausbildung kümmert. Denn der Chor habe, nun ja, eben vorwiegend ältere Literatur im Bestand. Musikschullehrer Christoph Wagner bringe hingegen frischen Wind in die Ausbildung, indem er aktuelle Stücke so umschreibt, dass sie spielbar sind.

Gemeinsam zu musizieren macht sichtlich Spaß

„Das hat man schon gemerkt, dass da jetzt ein ganz anderer Zug drin ist“, findet Wahl. Auch die Rückmeldung der Eltern sei, zumindest nach allem, was bei ihm angekommen sei, sehr positiv. Und den drei jungen Frauen, die in der Hofgarten-Grundschule an diesem Montagabend eine Probe ihres Könnens und ihrer Spielfreude zum Besten geben, macht es sichtlich Spaß. Einzelne Patzer lösen nur eines aus: Ein Grinsen, das den Ansatz am Mundstück verrutschen lässt – was gleich die nächste im Trio zum Grinsen bringt.

Als der letzte Ton verklingt, erhalten die 12-jährige Leandra an der Trompete, ihre Zwillingschwester Lotta am Tenorhorn und die 15-jährige Line an der Posaune spontanen Applaus von Wagner, Wahl und einer Mutter, die noch eben zum Zuhören geblieben ist. Und man sieht, dass dieses Lob die drei Musikerinnen freut. Ein Stück alleine vorzuspielen ist schon etwas, das Mut erfordert – sich aufeinander einzulassen und zu dritt Rhythmus und Einsätze hinzubekommen, ist ebenfalls herausfordernd.

Und wie kamen Line, Lotta und Leandra zu ihrer Wahl? Leandra entschied sich wie ihr großer Bruder für die Trompete. Lotta schaute im Posaunenchor nach Anregung und entdeckte das Tenorhorn. Das sei eine „Mädchen-tuba“, habe ihr Vater damals gesagt. Das fand sie klasse. Jetzt aber möchte sie auf Posaune wechseln – für beide Instrumente gilt in der Regel der Bassschlüssel, da muss sie sich beim Notenlesen nicht umgewöhnen. Line hat gleich von Anfang an die Posaune ins Herz geschlossen – „die gab's noch nicht in der Familie“, sagt sie.



Die Jungbläserinnen des Posaunenchors Welzheim bei der Probe. Von links: Leandra (Trompete), Lotta (Tenorhorn) und Line (Posaune).

Foto: Danijel Grbic

Alle drei lernen das Musizieren hier von der Pike auf – und sie konnten sich die Instrumente auch ausleihen, mussten keine eigenen anschaffen. Anfangs hätte immer der Fingersatz über den Noten gestanden – inzwischen lesen sie die Noten direkt ab. Man brauche also im Grunde keine besonderen Vorkenntnisse oder Voraussetzungen für den Unterricht, schütteln die Mädchen bei der Frage die Köpfe. Das ist praktisch und schont auch den Geldbeutel, bis dann klar ist, dass die Musik zum langjährigen Begleiter werden wird.

Normalerweise übernehmen engagierte Amateure den Unterricht

In der derzeitigen Jungbläsergruppe sind neben den drei Mädchen noch zwei Jungs – die fünf sind die erste Gruppe, die von der Kooperation profitiert, die 2023 ins Leben gerufen wurde. „Normalerweise übernehmen Vereine die Ausbildung selbst“, erklärt Wahl. Das heißt, die angehenden Musiker erhalten ihren Unterricht in der Regel von Amateuren aus dem Verein, die sich in ihrer Freizeit für den Nachwuchs engagieren. Sind die Jungbläser dann gut genug angelernt zum Mitspielen, reihen sie sich in die Kapelle, den Chor oder den Musikverein ein. Und „dann muss man klarkommen“, wie Wahl es ausdrückt.

Etwas anders läuft es in Welzheim. Zwar rücken auch die Jungbläser nach drei Jahren in die Reihen des Posaunenchors auf – aber wenn sie wollen, können sie sich auch weiterhin von Christoph Wagner unterrichten lassen. Um sich gezielt zu verbessern, um mal was anderes zu spielen, als die Chorliteratur – und auch, um von den weiterführenden Angeboten der Musikschule zu profitieren. „Nach ein paar Wochen hab ich sie schon auf dem Weihnachtskonzert spielen lassen“, berichtet Wagner. Und Line, Lotta und Leandra haben kürzlich auch am Landes- und Bundesposaunentag teilgenommen.

„Es gibt einfach mehr Auftrittsmöglichkeiten“ durch die Kooperation, meint Wagner. Das bestätigt auch Wahl mit einem Nicken. Wobei sich auch der Posaunenchor einiges einfallen lässt. Bereits nach ungefähr einem halben Jahr wöchentlichem Einzelunterricht mit Musiklehrer Wagner in der Hofgarten-Grundschule begann für die Jungbläser in Welzheim zusätzlich einmal in der Woche eine gemeinsame Probe. Immer donnerstags um 19 Uhr, bevor um 20 Uhr der große Posaunenchor probt, treffen sich die Jungbläser seither im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

„Uns war es wichtig, dass sie auch in der Gruppe spielen“, betont Wahl. Und mehrmals im Jahr gibt es nicht-musikalische Aktionen,

dann gehen sie auch mal in die Sprungbude oder ins Eiscafé. „Wir nehmen da alle dazu, die unter 18 Jahre alt sind, damit es einen guten Zusammenhalt gibt“, ergänzt er. Denn auf den Nachwuchs und dessen Gemeinschaftsgefühl gründet sich immer auch die Zukunft des ganzen Ensembles. „In der Gruppe zu spielen, das hat mich, glaub, gehalten“, erinnert sich Wahl an seine eigenen Anfänge mit der Trompete beim Posaunenchor. „Das war ausschlaggebend dafür, dran zu bleiben.“

Neue Gruppe ab September

Wer gerne ein Blechblasinstrument lernen und später mal im Posaunenchor mitspielen will, kann jetzt wieder von der Kooperation profitieren: Ab September beginnt in Welzheim eine neue Runde der Kombination aus gefördertem Unterricht und Gruppenspiel. Die Anmeldung läuft über den Posaunenchor, durch einen Rabatt der Musikschule und vor allem dank der Förderung durch den Chor ist der Instrumentenunterricht deutlich günstiger als üblich. Man muss übrigens nicht unbedingt jung sein, um an der Jungbläserausbildung teilzunehmen – anfangen kann man bis ins hohe Alter. Informationen und Kontaktmöglichkeit gibt es auf www.cvjm-welzheim.de/cms/posaunenchor.